



# Geschäftsbericht 2015/2016

studentenwerk  
magdeburg







## Liebe Studierende, Partner, Freunde und Förderer des Studentenwerkes Magdeburg,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2015/2016 informieren wir, das Studentenwerk Magdeburg, detailliert über unsere Arbeit, geben einen Überblick über unsere Aktivitäten und werten wichtige Zahlen und Ereignisse der einzelnen Bereiche aus.

Auf acht Campi von vier Hochschulen stehen wir sowohl Studierenden als auch Hochschulbeschäftigten bei sozialen, ökonomischen und kulturellen Anliegen rund ums Studium zur Seite. Mit sechs Mensen, sechs Cafes & Cafeterien, 18 Wohnheimen mit rund 1650 Plätzen, sozialen Beratungsangeboten an drei Standorten, zwei Kinderbetreuungseinrichtungen, einer Vielzahl jährlicher Kulturveranstaltungen und der Beratung & Betreuung von rund 24.000 Studenten in Sachen BAföG & Studienfinanzierung bieten wir heute ein starkes und weit gespanntes Netz an Dienstleistungen.

Mit der Vorlage des Berichts verbinde ich meinen Dank an all diejenigen, die die Leistungen des Studentenwerkes Magdeburg erst möglich gemacht, unsere Arbeit unterstützt, gefördert und mit Wohlwollen begleitet haben.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit großem Engagement für die Aufgaben des Studentenwerkes und damit für die Studierenden und Hochschulen einsetzen. Sie sorgen mit ihrer Arbeit täglich dafür, dass unsere Serviceleistungen stets mit hoher Qualität erbracht werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben auch in den zurückliegenden beiden Jahren unsere Arbeit engagiert und konstruktiv begleitet und unterstützt und sich mit großem Engagement für die Aufgaben und Ziele des Studentenwerkes eingesetzt. Dafür bedanke ich mich herzlich, insbesondere beim Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Jens Strackeljan.

Ebenfalls gilt mein ausdrücklicher Dank den Mitarbeitern der Hochschulen, des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt und unseren Partnern in den Kommunen Magdeburg, Stendal, Wernigerode und Halberstadt.

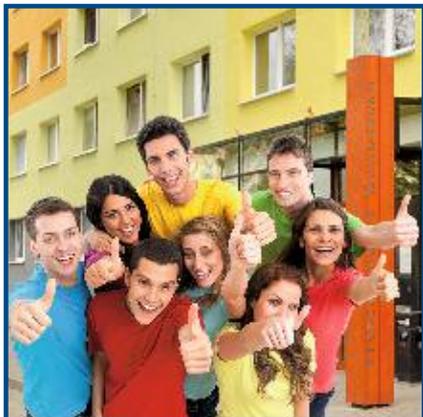
Das Studentenwerk Magdeburg wird auch zukünftig Ihr verlässlicher Partner rund ums Studium sein. Wir helfen dabei, dass an den Hochschulen und ihren Hochschulstandorten Leben & Lernen Spaß macht – sozial, kompetent und engagiert.

Dr. Gabriele Tomas  
Geschäftsführerin Studentenwerk Magdeburg





**Studentenwerk  
Magdeburg**



# sozial. kompetent. engagiert. ... im Überblick.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 StuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Hochschule Harz. Betreut werden auch die Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal sowie die der Hochschule Harz am Standort Halberstadt.

Verpflegungseinrichtungen werden in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal betrieben. In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. Das Amt für Ausbildungsförderung sichert den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, auch für die Studierenden der Theologischen Hochschule Friedensau.

Mit seinem Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsangebot leistet das Studentenwerk einen entscheidenden Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Das Studentenwerk Magdeburg ist der kompetente Partner für alle sozialen Fragen rund um das Studium.

Zahl der Studierenden	2012	2013	2014	2015	2016
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg	13.486	13.771	14.068	14.425	14.087
Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort MD	4.727	4.641	4.341	4.222	4.120
Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort SDL	1.969	1.948	2.158	2.127	1.891
Hochschule Harz Wernigerode	2.144	2.121	2.054	1.997	2.016
Hochschule Harz Halberstadt	924	780	785	754	748
Gesamt	23.250	23.261	23.406	23.525	22.862

Allgemeine Angaben	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der betreuten Hochschulen	3	3	3	3	3
Zahl der betreuten Studienorte	4	4	4	4	4
Bilanzsumme (T€)	26.806	26.552	26.550	25.378	24.281
Summe der Erträge (T€)	8.689	9.277	9.913	12.927	12.547
Summe der Aufwendungen (T€)	12.429	11.213	11.220	12.798	12.421
Zahl der Mitarbeiter (Stand 31.12.)	162	169	174	179	190

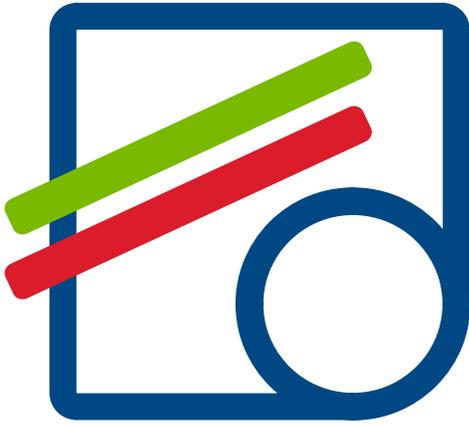
<b>Finanzierung</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Ausgezahlte BAföG Fördermittel (Mio. €)	30,6	29,4	28,5	25,8	24,9
Anzahl Anträge (inkl. Zuschlag)	6.628	6.468	6.483	6.969	6.576
davon positiv beschieden	4.902	4.616	4.425	4.103	3.703
Durchschnittlicher monatlicher Förderbetrag	520,00 €	531,00	536,00	524,00	560,00

<b>Wohnen</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Anzahl Wohnheime	19	19	18	17	17
Anzahl Wohnheimplätze	1.788	1.778	1.767	1652	1652
Unterbringungsquote	7,7 %	7,6 %	7,5 %	7,1 %	7,2 %
Erlöse aus Vermietung (T€)	2.146	2.133	2.122	2.028	2.109

<b>Mensen &amp; Cafeterien</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Zahl der Mensen	5	6	6	6	6
Zahl der Cafeterien	6	6	6	6	6
Verkaufte Essenportionen	870.011	867.756	869.531	868.263	828.245
Erlöse aus Verkauf (T€)	2.880	2.990	3.018	3.022	2.894

<b>Soziales &amp; Beratung</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Darlehen (Auszahlung in T€)	108	108	108	108	108
Psychologische StudentenBeratung (PSB): Anzahl der beratenden Studierenden gesamt (Einzelberatung)	355	418	380	516	403

<b>Campuskinderzimmer</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Kinderbetreuungsplätze in flexibler Betreuung	10	12	12	12	12
Kinderbetreuungsplätze in fester Betreuung	50	50	70	70	70



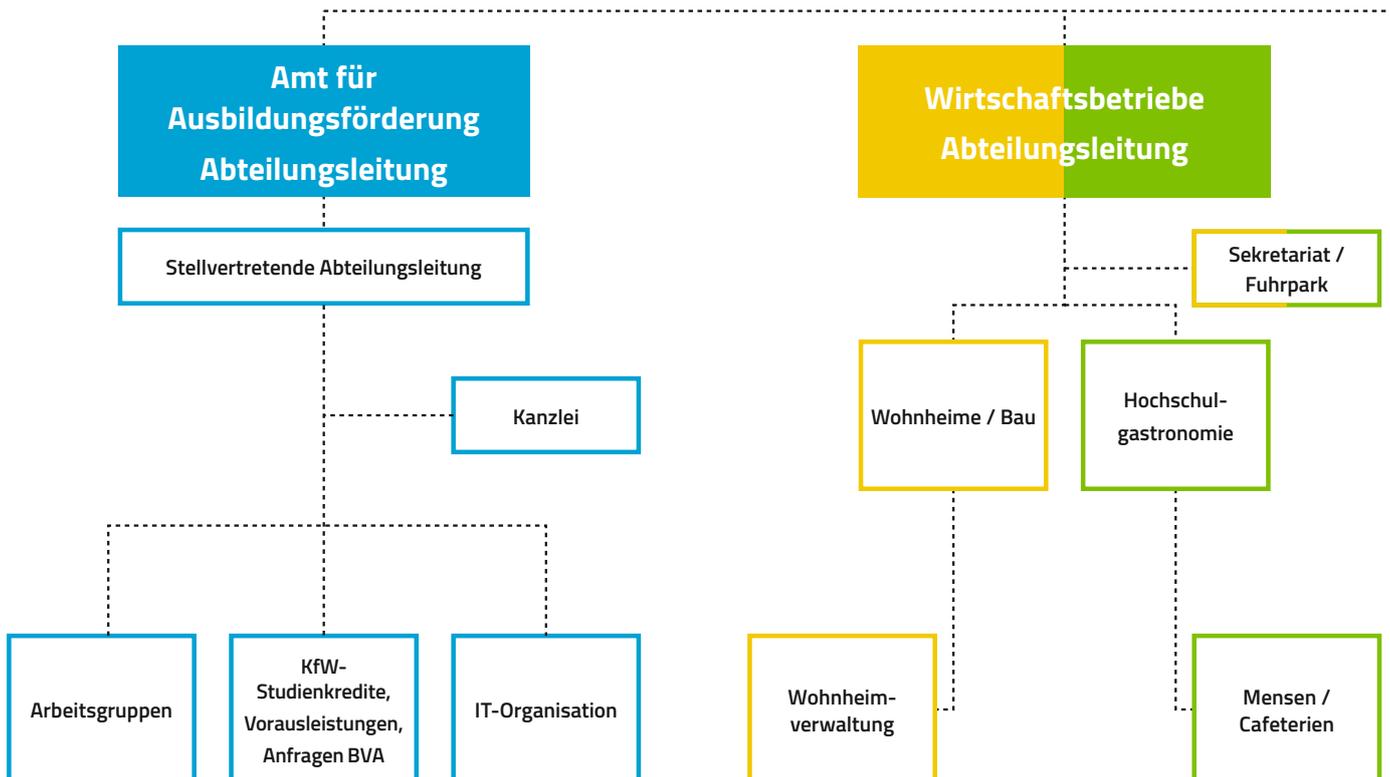
## Organe und Gliederung des Studentenwerks Magdeburg

Das Studentenwerk Magdeburg ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 des Studentenwerkgesetz (StuWG) des Landes Sachsen-Anhalt. Gemäß § 5 StWG sind die Organe des Studentenwerks der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin.

Der Verwaltungsrat besteht aus bis zu zehn stimmberechtigten Mitgliedern von allen der zu betreuenden Hochschulen, die Hälfte wird dabei von Studierenden gestellt. Der Verwaltungsrat bestellt, überwacht und berät die Geschäftsführerin, entscheidet über die Feststellung des Wirtschaftsplans, des Jahresabschlusses, über die Verwendung des Jahresergebnisses, bestellt den Abschlussprüfer, entlastet die Geschäftsführerin und erlässt die Grund- und Beitragsordnung. Frau Gabriele Tomas führt die Geschäfte. Die Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführerin des Studentenwerks Magdeburg wird durch die Abteilungsleiter gewährleistet.

Die Dienstleistungen des Studentenwerks gliedern sich in acht Bereiche:

- Allgemeine Verwaltung
- Wohnen
- Soziales & Beratung
- Internationales
- Finanzierung
- Mensen & Cafeterien
- Kultur
- Kinderbetreuung





**Mitglieder des Verwaltungsrates**

**Otto-von-Guericke Universität:**

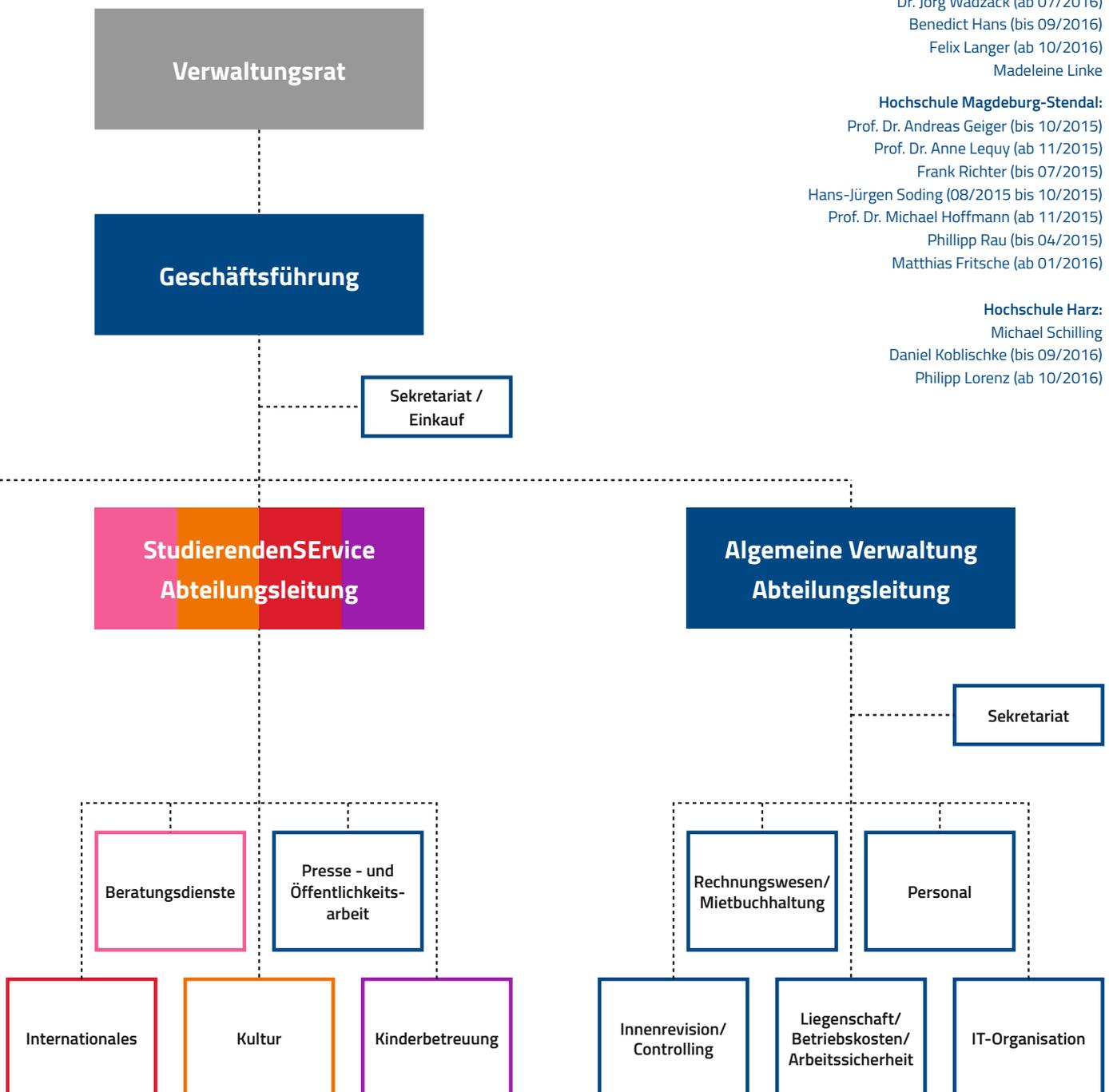
- Prof. Dr. Jens Strackeljan (Vorsitzender, Foto)
- Volker Zehle (bis 12/2015)
- Dr. Bettina Sandt (ab 01/2016 bis 06/2016)
- Dr. Jörg Wadzack (ab 07/2016)
- Benedict Hans (bis 09/2016)
- Felix Langer (ab 10/2016)
- Madeleine Linke

**Hochschule Magdeburg-Stendal:**

- Prof. Dr. Andreas Geiger (bis 10/2015)
- Prof. Dr. Anne Lequy (ab 11/2015)
- Frank Richter (bis 07/2015)
- Hans-Jürgen Soding (08/2015 bis 10/2015)
- Prof. Dr. Michael Hoffmann (ab 11/2015)
- Phillipp Rau (bis 04/2015)
- Matthias Fritsche (ab 01/2016)

**Hochschule Harz:**

- Michael Schilling
- Daniel Koblichke (bis 09/2016)
- Philipp Lorenz (ab 10/2016)





## Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzierung der Aufgaben des Studentenwerks resultiert im Wesentlichen mit TEUR 7.030 im Jahr 2015 bzw. TEUR 7.039 im Jahr 2016 (2014: TEUR 7.190) aus Umsatzerlösen, mit TEUR 2.431 im Jahr 2015 bzw. TEUR 2.419 im Jahr 2016 (2014: TEUR 2.323) aus Studentenwerksbeiträgen und mit TEUR 2.118 im Jahr 2015 und im Jahr 2016 (Vorjahr: TEUR 2.118) aus Zuschüssen des Landes auf Grundlage der Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2014-2016. Zusätzlich erfolgte eine Zuschussbereitstellung aus den Hochschulpaktmitteln des Landes in Höhe von TEUR 250 im Jahr 2015 und im Jahr 2016.

Per 31. Dezember 2015 waren 23.525 (Vorjahr: 23.406) Studierende in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal zu betreuen. Damit ist die Zahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Per 31. Dezember 2016 waren 22.862 Studierende in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal zu betreuen. Damit ist die Zahl der immatrikulierten Studierenden gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Das Studentenwerk weist im Geschäftsjahr 2015 ein positives Jahresergebnis von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 1.207) und im Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 113) aus.

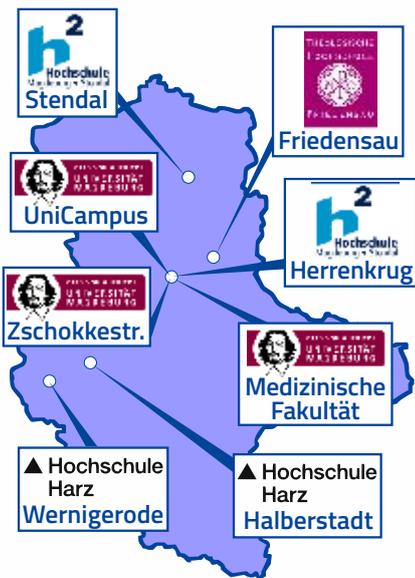
Der Wert des Anlagevermögens beträgt in den Nettobuchwerten 2015 TEUR 18.229 bzw. 2016 TEUR 17.298 (2014: TEUR 18.017).

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte des Studentenwerks sind vollumfänglich durch wirtschaftliche Eigenmittel finanziert. Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse verfügt das Studentenwerk zum Bilanzstichtag 2015 über ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR 22.889, zum Bilanzstichtag 2016 über ein wirtschaftliches Eigenkapital von TEUR 21.973.

Die vom Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes unterzeichnete Leistungsvereinbarung des Landes von 2014 fand in vollem Umfang Anwendung. Der vereinbarte Globalzuschuss wurde vollumfänglich ausbezahlt.

Die Studentenwerke Halle und Magdeburg standen im intensiven Kontakt und Austausch mit dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Digitalisierung im Mittelpunkt standen dabei der Abschluss einer neuen Vereinbarung zur Finanzierung der Studentenwerk in Sachsen-Anhalt und die Höhe der Kostenerstattung der Ämter für Ausbildungsförderung, sowie die notwendigen Änderungen im Studentenwerksgesetz.

Die in der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2014-2016 festgeschriebene Beauftragung eines Wirtschaftsprüferunternehmens zur Untersuchung der Vor- und Nachteile der Zusammenlegung der Studentenwerke Halle und Magdeburg zu einem Landesstudentenwerk ist erfolgt. Das Ergebnis liegt in Form eines Berichtes vor. Dieser Bericht geht nach Diskussionen mit Vertretern der Landtagsfraktionen, Studierendenvertretern, Hochschulvertretern, Vertretern des Rechnungsprüfungsausschusses und den Verwaltungsratsmitgliedern der Studentenwerke zur Notwendigkeit der Existenz von beiden Studentenwerken, insbesondere unter Beachtung von Einsparmöglichkeiten und der Bildung und Höhe des Globalzuschusses, weiterhin von zwei regionalen Studentenwerken aus.





BAföG 2010

Bitte Zutreffendes ankreuzen  Bitte sorgfältig in Druckschrift ausfüllen.  
Hinweis: Wer Sozialleistungen beantragt, muss nach § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch alle für die Sachaufklärung erforderlichen Tatsachen angeben und die vorlangen Nachweise vorlegen. Ihre Angaben sind aufgrund der Vorschriften des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für die Entscheidung über Ihren Antrag erforderlich (§ 57a Abs. 3 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch, § 4 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz). Kommen Sie ihrer Mitwirkungspflicht nicht nach, wenn Sie eine Sozialleistung beantragt haben oder beziehen, so kann die Sozialleistung versagt oder entzogen werden (§ 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).

### Formblatt 1

Förderungsnummer  
2 3 4 5 3 3 3 3 4 5 3

Förderungsnummer

## Antrag auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ich beantrage Ausbildungsförderung für den Besuch/eines

Ausbildungsstelle  
Universität Köln  
Wirtschaftswissenschaften

nein  ja, und zwar

Ich habe bereits früher einen Antrag auf Ausbildungsförderung gestellt beim Amt für Ausbildungsförderung

bei dem Amt und Förderungsnummer

### Personenbezogene Angaben

Titel, Geburtsname, Geburtsdatum

Geburtsort, K.O.N., Geburtsdatum  
2 | 0 | 9 | 6 | 9 | 2  männlich  weiblich

ledig  verheiratet  dauernd getrennt lebend  verwitwet  geschieden

Eltern, Geschwister, andere, und zwar  
Lebenspartner des Ehegatten  
Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

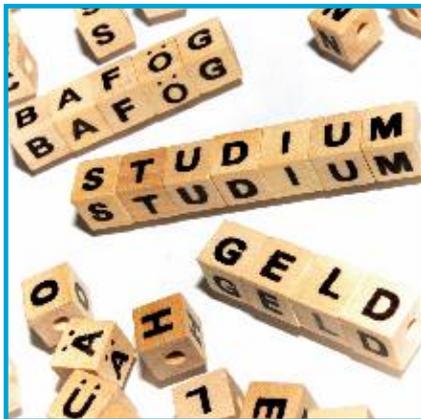
Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

Lebenspartner des Ehegatten

# Finanzierung



# sozial. kompetent. engagiert. ... für Chancengleichheit.

Das Studentenwerk Magdeburg als Amt für Ausbildungsförderung war im Wintersemester 2014/15 für die Betreuung von 24.033 Studierenden und im Wintersemester 2015/16 Magdeburg für die Betreuung von 23.8601 Studierenden an folgenden Ausbildungsstätten zuständig:

- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (2015: 14.263 / 2016: 14.442),
- Hochschule Magdeburg – Stendal (2015: 6.570 / 2016: 6.289),
- Hochschule Harz (2015: 3.009 / 2016: 2.942),
- Theologische Hochschule Friedensau (2015: 191 / 2016: 187).

Im Berichtszeitraum 2015 wurden 6.335 Anträge (1.968 Erstanträge sowie 4.367 Wiederholungsanträge), im Berichtszeitraum 2016 5.978 Anträge (2.286 Erstanträge sowie 3.692 Wiederholungsanträge) gestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr 2014 ist festzustellen, dass die Summe der Erst- und Wiederholungsanträge von 6.678 (2014) auf 6.335 (2015) und schließlich auf 5.978 (2016) gesunken ist. Wie in den vergangenen Jahren waren die höchsten Antragszahlen zum Wintersemester im Zeitraum Juli bis Oktober zu verzeichnen, wobei die Spitze in den Monaten August und September liegt.

Bei einer differenzierten Betrachtung ist festzustellen, dass die Erstanträge erfreulicherweise von 1.968 im Kalenderjahr 2015 auf 2.286 Anträge im Kalenderjahr 2016 und somit um 318 angestiegen sind, was einem Zuwachs von 16,2 % entspricht. Die Umsetzung der ausstehenden BAföG-Reform zum Wintersemester 2016/17 hat also zumindest zu einem leichten Anstieg bei den Erstanträgen geführt.

Dem positiven Trend bei den Erstantragszahlen entgegen entwickelte sich allerdings die Anzahl der Wiederholungsanträge. Das war auch zu erwarten, da sich in den Vorjahren die Erstantragszahlen kontinuierlich verschlechterten.

Der Einfluss der leicht gesunkenen Studierendenzahlen ist bei der Entwicklung der Antragszahlen zu vernachlässigen.

BAföG-Anträge	2006	2007	2008	2009
BAföG-Anträge insgesamt	7.037	6.863	6.441	7.301
Erstanträge	2.403	2.515	2.350	2.931
Wiederholungsanträge	4.634	4.348	4.091	4.370
Widersprüche	39	243	380	324

Die erfreuliche Entwicklung des Anteils der ausländischen Studierenden schlägt sich für uns leider nicht in BAföG-Anträgen nieder, da nur sehr wenige förderungsberechtigt sind.

Ebenso wenig gelingt es uns, die an einem Studium interessierten Ausländer, deren Hochschulzulassung lediglich vorerst an den Sprachkenntnissen scheitert bzw. die nur eine bedingte Zulassung erhalten, förderungsrechtlich zu begleiten. Im Zuständigkeitsbereich des Hallenser Studentenwerks besteht hier eine Förderungsmöglichkeit über ein Studienkolleg. Diese Möglichkeit zur Generierung von Anträgen steht uns nicht zur Verfügung.

Im Berichtsjahr 2015 wurden wegen fehlender Mitwirkung 185 (2014: 205) Anträge abgelehnt. Weitere 361 (2015: 395) Anträge mussten bereits schon dem Grunde nach abgelehnt werden. Im Berichtsjahr 2016 wurden wegen fehlender Mitwirkung 240 Anträge abgelehnt und 355 Anträge mussten bereits schon dem Grunde nach abgelehnt werden. Darüber hinaus wurden 184 (2015) bzw. 165 (2016) Aktualisierungsanträge (2014: 221) gestellt. Nach 28.470.903 EUR im Jahr 2014 wurden im Jahr 2015 insgesamt 25.804.697 EUR und im Jahr 2016 insgesamt 24.918.847 EUR als Fördermittel ausgezahlt. Damit sanken die ausgezahlten Fördermittel erneut.

Weiterhin waren neben der Bearbeitung der Ausbildungsförderungsanträge in einer Vielzahl weiterer Verfahren Entscheidungen herbeizuführen. So wurden im Berichtsjahr 2015 insgesamt 351 Widersprüche, im Berichtsjahr 2016 insgesamt 282 Widersprüche eingelegt. In 2015 wurde über 255 und in 2016 über 211 Widersprüche entschieden. Damit steht in 71 Fällen noch eine Entscheidung aus. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Anzahl der widerspruchsbelaagten Verfahren im Zeitraum 2007 bis 2016 im Verhältnis zu den Antragszahlen von 3,5% (2007) auf max. 6,1% (2013) anstieg und in den letzten beiden Jahren auf 5,5% (2015) bzw. 4,7% (2016) zurückgegangen ist.

Gegen die Entscheidungen des Amtes wurden im selben Jahr außerdem 8 Klagen, einstweilige Verfahren bzw. Beschwerden am Verwaltungsgericht Magdeburg (VG) geführt. Gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichts wurde im vergangenen Jahr am Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt (OVG) ein Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt. Diesem Antrag wurde zwischenzeitlich stattgegeben. Die Anzahl dieser Verfahren hat sich damit gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht.



2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
7.110	6.963	6.628	6.468	6.678	6.335	5.978
2528	2463	2149	2798	2181	1986	2286
4.582	4500	4479	3670	4497	4367	3692
421	386	337	393	389	351	282



Im Berichtszeitraum 2015 mussten insgesamt 52 Verfahren, im Berichtszeitraum 2016 insgesamt 60 Verfahren nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten eröffnet werden. Ein nicht unerheblicher Teil resultierte aus dem im Vorfeld durchgeführten Datenabgleich. In sehr wenigen Fällen wurden Einsprüche gegen die Bußgeldbescheide eingelegt, jedoch in der Anzahl vollständig wieder zurückgezogen.

In jeweils 72 Fällen (2015 und 2016) mussten zur Erwirkung der elterlichen Mitwirkungspflicht Verwaltungszwangsverfahren eingeleitet werden.

Im Rahmen des Datenabgleichs wurden für das Meldejahr 2013 zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 195 Fälle gemeldet. In 56 dieser Fälle ergaben sich zunächst Verdachtsmomente für eine Rückforderung. Rückforderungsbefangen wurden schließlich 27 Fälle. Die Gesamtrückforderungssumme betrug 80.187,50 € von der bisher 54.743,00 € eingezahlt worden. In allen rückforderungsbefangenen Fällen wurden Verfahren nach dem OWiG eingeleitet.

Für das Meldejahr 2014 wurden im Rahmen des Datenabgleichs zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 322 Fälle gemeldet. In 68 dieser Fälle ergaben sich zunächst Verdachtsmomente für eine Rückforderung. Rückforderungsbefangen wurden schließlich 25 Fälle. Die Gesamtrückforderungssumme betrug 58.398,10 € von der bisher 53.553,00 € eingezahlt worden. In 22 der rückforderungsbefangenen Fällen wurden Verfahren nach dem OWiG eingeleitet.

**MEHR BAFÖG =  
MEHR CHANCEN!**

**MEHR GELD! JEDEN MONAT!**  
=> **BIS ZU 735,- € BAFÖG IM MONAT  
ZAHLEN WIR DIR AB OKTOBER 2016!**

**MEHR AUF DER HOHEN KANTE!**  
=> **DEIN VERMÖGENSFREIBETRAG STEIGT  
AB OKTOBER 2016 AUF 7.500,- €!**

**JETZT INFORMIEREN  
UND ANTRAG STELLEN**  
[WWW.MEHRBAFOEG.DE](http://WWW.MEHRBAFOEG.DE)

SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT. **studentenwerk  
magdeburg**

Abgesehen von der sehr hohen Zahl der zu prüfenden Fälle im Datenabgleich, die mit einer erheblichen Arbeitsbelastung einhergeht, bindet der Datenabgleich auch in der nachfolgenden Bearbeitung nicht unerhebliche Kapazitäten, da gegen die Rückforderungsbescheide häufig Widersprüche eingelegt werden.

Zum 01. August 2016 waren nach dem Willen des Gesetzgebers die Voraussetzungen für einen E-Antrag zu stellen. Trotz der langen Vorlaufzeit von 1 ½ Jahren war lange unklar, wer die technische Umsetzung zu verantworten hat und ob eine Einbindung in das Programm möglich ist.

Der Online-Antrag kann nunmehr über eine vom Land Sachsen-Anhalt zentral eingerichtete Seite gestellt werden. Ein entsprechender Link auf unserer Homepage verweist auf die alternative Form der Antragstellung. Eine Übersendung / Weiterleitung an das Afö erfolgt mittels DE-Mail.

Die ursprünglich gewollte Umsetzung einer medienbruchfreien Antragstellung wurde nicht realisiert. Der Online-Antrag entspricht damit nur den minimalsten Anforderungen. Im Ergebnis der Umsetzung ist festzustellen, dass E-Anträge und das damit verbundene Potential bislang ungenutzt sind (verspätete Einführung, fehlende Information, Akzeptanzproblem).

Vor dem Hintergrund dieser ungenutzten Möglichkeiten wird angeregt, verstärkt in Informationsveranstaltungen, auf der Homepage sowie in der gesamten schriftlichen Kommunikation mit Studieninteressierten und Studierenden auf die Möglichkeit der elektronischen Antragstellung hinzuweisen.

A man with curly hair pointing upwards, smiling, against a dark background with white and green text.

**MEHR BAFÖG = MEHR CHANCEN!**

**MEHR FÜR STUDIES DIE JOBBEN!**  
=> **BIS ZU 450,- € KANNST DU AB OKTOBER 2016 DAZUVERDIENEN - OHNE ABZÜGE!**

**MEHR FÜR DEINE ELTERN!**  
=> **DIE FREIBETRÄGE DEINER ELTERN STEIGEN AB OKTOBER 2016 UM 9%!**

**JETZT INFORMIEREN UND ANTRAG STELLEN**  
**WWW.MEHRBAFOEG.DE**

SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT. **studentenwerk magdeburg**





## Service- und Beratungsaktivitäten

Das Amt für Ausbildungsförderung hält während der Vorlesungszeit an den Studienorten Stendal, Halberstadt und Wernigerode regelmäßig Außensprechstunden ab und berät Studierende zu Problemen und Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem BAFÖG. Seit 2015 können sich die Auszubildenden zu den Terminen vorab über die Homepage anmelden. Diese Verfahrensweise ermöglicht eine bessere Beratung und das gezielte Eingehen auf Fragen des Auszubildenden, da in Vorbereitung des Termins die Förderakte hinzugezogen werden kann. Die Fortsetzung dieser Verfahrensweise hat sich in der Praxis bewährt und vermeidet Fahrten ohne Beratungsbedarf.

Außerdem war das Amt für Ausbildungsförderung auf Ausbildungsmessen (Arbeitsagentur) sowie bei Informationstagen der Hochschulen und des Studentenwerks mit Mitarbeitern vertreten (beispielsweise Veranstaltung der Agentur für Arbeit Magdeburg „Abi-Talk“, Veranstaltung der Universität „Markt der Möglichkeiten“, Veranstaltung „Campus Days“ sowohl am Standort Campus der OVGU und Campus Herrenkrug). Tipps und Informationen rund um die Antragstellung oder zu anstehenden Gesetzesänderungen und deren Auswirkung können die Studierenden sowie auch andere Interessierte nach wie vor über die Homepage des Studentenwerks Magdeburg erhalten. Darüber hinaus werden die Auszubildenden durch zwei Mitarbeiter der Abteilung Ausbildungsförderung zu KfW-Studienkrediten beraten.

Das Amt für Ausbildungsförderung ist fester Bestandteil des gebildeten Kompetenzteams von Hochschulen und Leistungsträgern in und um Magdeburg zur Beratung von Flüchtlingen und ist aktiv bei der Anerkennung von Schul- und Bildungsabschlüssen bzw. der Beratung der syrischen Flüchtlinge eingebunden. Das Amt, die Kanzlei sowie die Abteilungsleitung waren dazu in vielen Fällen Anlaufstelle für Flüchtlinge, über das BAFÖG hinaus.



**Wohnen**



# sozial. kompetent. engagiert. ... für den Wohlfühlfaktor.

Das Studentenwerk Magdeburg bewirtschaftete 2015 und 2016 insgesamt 1652 Wohnheimplätze, davon 1407 am Standort Magdeburg und 245 am Standort Wernigerode. Vom Studentenwerk wurde damit per 31. Dezember 2015 eine Unterbringungsquote von 7,1 %, per 31. Dezember 2016 eine Unterbringungsquote von 7,2 % zur Gesamtzahl der Studierenden realisiert. Der bundesweite Durchschnitt lag bei über 10 %.

Die Mieteinnahmen sind 2015 im Vergleich zum Vorjahr 2014 um 4,40% auf 2.026.220€ gesunken. Der Rückgang kommt durch die Sanierung des Wohnheimes 2 in Magdeburg und durch die Aufgabe des Wohnheimes 6 in Wernigerode zu Stande. 2016 stiegen diese wieder im Vergleich zum Vorjahr 2015 um 1,04 % auf 2.107.918 €. Der Anstieg kommt durch die erfolgreich abgeschlossene Sanierung des Wohnheimes 2 in Magdeburg und die damit verbundenen Mieteinnahmen zu Stande.

Dass auch beim Studentenwerk Magdeburg Bedarf an zusätzlichem Wohnraum besteht, zeigt die hohe Nachfrage nach Wohnheimplätzen.

2015 sind fast 4.400 Wohnheimanträge für die Standorte Magdeburg und Wernigerode eingegangen. Das entspricht einer Steigerung um 5 % zu 2014.

 <h2>Befragung zur Wohnzufriedenheit</h2> <p>Liebe Wohnheimbewohner/Innen,</p> <p>wir laden Sie herzlich zu unserer Wohnzufriedenheitsbefragung ein. Es ist uns sehr wichtig Ihre Meinungen regelmäßig zu erfragen, um mit Ihrer Hilfe das Wohnangebot des Studentenwerks Magdeburg ständig zu verbessern und den aktuellen Bedürfnissen der Studierenden anzupassen. Die Online-Umfrage findet vollständig anonym statt und dauert ca. 15 Minuten.</p> <p>Vielen Dank im Voraus für Ihre Beteiligung! Ihr Studentenwerk Magdeburg</p> <p><b>Sag Tell uns us Deine your Meinung opinion !!</b></p>  <p><a href="http://www.studentenwerk-magdeburg.de/wohnheimumfrage">www.studentenwerk-magdeburg.de/wohnheimumfrage</a></p> <p>SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT. </p>	 <h2>Resident Satisfaction Survey</h2> <p>Dear residents,</p> <p>We would like to warmly invite you to take part in our survey on tenant satisfaction. It is very important to us to regularly get to know your opinion. With your help we wish to continuously improve the housing offer of Studentenwerk Magdeburg and adapt it to the students' needs. The online survey is completely anonymous and takes appr. 15 minutes.</p> <p>Thank you very much in advance for your participation. Yours sincerely, Studentenwerk Magdeburg</p> <p><b>Sag Tell uns us Deine your Meinung opinion !!</b></p>  <p><a href="http://www.studentenwerk-magdeburg.de/wohnheimumfrage">www.studentenwerk-magdeburg.de/wohnheimumfrage</a></p> <p>SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT. </p>
--	--

Aufgrund der hohen Auslastung und der geringen Fluktuation konnten nur weniger als 20 % der Antragsteller einen Mietvertrag abschließen.

2016 sind mehr als 3.700 Wohnheimanträge für die Standorte Magdeburg und Wernigerode eingegangen. Das entspricht zwar einem Rückgang von 16 % zu 2015, dennoch konnten aufgrund der hohen Auslastung und der geringen Fluktuation nur weniger als 20 % der Antragsteller einen Mietvertrag abschließen.

Die Attraktivität der Wohnheimplätze liegt u.a. begründet in den sozial verträglichen Mieten, möblierten Wohneinheiten, der Lage, Pauschalmietten inklusive Internet, Kabel und Strom sowie einem umfassenden Vor-Ort-Service. Eine Zusammenarbeit mit privaten Wohnungsanbietern ist demzufolge umso wichtiger, um möglichst viele Antragsteller zu vermitteln. 2015 und 2016 bestanden am Standort Magdeburg Kooperationen mit drei privaten Wohnungsanbietern, am Standort Wernigerode mit einem Anbieter. Über verschiedene Kanäle werden die Wohnungssuchenden informiert und auf Partner bzw. andere Plattformen verwiesen.

Die Belegungsquote der Wohnheime lag bei 94 %. Es zeigt, dass die Zimmer, Appartements und Wohngemeinschaften weiterhin eine hohe Attraktivität genießen.

Eine höhere Auslastung lässt sich schwer realisieren. Neben den oben aufgeführten Gründen entstehen turnusmäßig Leerstände in den semesterfreien Zeiten. Eine Neubelegung erfolgt größtenteils erst wieder zu Semesterbeginn. Durch die Kurzvermietung an Programmstudenten für in der Regel ein Semester entsteht außerdem Leerstand, der nicht kompensiert werden kann.

Die Mieten mussten 2015 und 2016 nicht erhöht werden. Sowohl die Grundmiete als auch die Betriebskosten blieben konstant.

Der Anteil ausländischer Mieter in den Wohnheimen betrug 2015 44 % und ist damit im Vergleich zu 2014 um 4 % gestiegen. 2016 betrug dieser 48 % und ist damit erneut um 4 % gestiegen.

Im März 2015 begann der zweite Bauabschnitt der Sanierung des Wohnheimes 2 in Magdeburg. Die Einzelzimmer wurden in Ein- und Zweiraumappartements sowie Zweiraum-Wohngemeinschaften umgebaut. Damit verbunden erfolgte ein Rückbau der gemeinschaftlich genutzten Sanitär- und Kücheneinrichtungen. Das Investitionsvolumen betrug über zwei Mio. €. Die Fertigstellung des ersten Teilabschnittes erfolgte zu Beginn des Sommersemesters 2015, das gesamte Wohnheim wurde zum Wintersemester 2015/2016 an die neuen Mieter übergeben. Es entstanden insgesamt 94 vollmöblierte Wohnheimplätze mit moderner Ausstattung.





Im Dezember 2015 begannen die Arbeiten im Campus Theater im Zuge der Umsetzung der Bauauflagen für die Wiedereröffnung der Kultureinrichtung. Neben der Umsetzung der Auflagen wurden weitere Tätigkeiten der Gewerke Heizung, Sanitär, Elektro und Maler zur Instandhaltung und Ausbesserung der Räumlichkeiten beauftragt. Im Frühjahr 2016 sind die Arbeiten im Campus Theater für das Erdgeschoss abgeschlossen worden.

Die wichtigsten Bauvorhaben im Berichtsjahr 2015 waren:

- Einbau von 26 Küchen in Einzelapartments des Wohnheimes 9
- Erneuerung der Trinkwasserverrohrung im Wohnheim 9, erste Bauphase
- Sanierung des Wohnheimes 2, zweiter Bauabschnitt
- Sanierung des CampusTheater



Die wichtigsten Bauvorhaben im Berichtsjahr 2016 waren :

- Möblierung von 25 Wohneinheiten in Magdeburg
- malermäßige Instandsetzung von Etagenfluren im Wohnheim 4, Magdeburg
- umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen im Wohnheim 9, Magdeburg (u.a. Erneuerung der Trinkwasserverrohrung, letzte Bauphase, Erneuerung des Aufzuges zur Herstellung einer barrierefreien Nutzung des Wohnheimes, Beginn der Erneuerung der Elektroverteilungen, Einbau von 25 Küchen)
- Erneuerung der Dachfenster im Wohnheim 3, Wernigerode  
malermäßige Instandsetzung der Etagenflure im Wohnheim 4, Wernigerode

Weiterer Schwerpunkt im Bereich der Verwaltung war die Vorbereitung für die Umstellung des EDV-Programmes zum 01.01.2017. Hierzu wurden die Stammdaten der Wohnheime und der Mieter eingepflegt sowie die Vorgänge und Abläufe definiert und angelegt.



# Mensen & Cafeterien



# sozial. kompetent. engagiert. ... für Vitalität.

Das Studentenwerk Magdeburg betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf verschiedenen Standorten mehr als 23.000 Studierenden.

- Standort Magdeburg Uni Campus  
Mensa UniCampus, Café Latte, Cafeteria Gebäude 16, Mensa Kellercafé
- Standort Magdeburg Herrenkrug  
Mensa Herrenkrug, Café Herrenkrug
- Standort Stendal  
Mensa Stendal, Café Stendal
- Standort Wernigerode  
Mensa Wernigerode, Café au lait Wernigerode, Kaffeeklapp Hauptgebäude
- Standort Halberstadt  
Mensa DomCafete

Die Hochschulgastronomie des Studentenwerkes Magdeburg steht für eine zielgruppengerechte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und abwechslungsreichem Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortimentes erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „mensaVital“-Linie. Aspekte der Nachhaltigkeit fließen sukzessive in das Verpflegungskonzept mit ein.

Im Jahr 2015 wurde eine Anpassung der Berechnungsmethode der Essenportionen bei den Waageartikeln vorgenommen. Mit der neuen Berechnungsmethode sank die Anzahl der Essenportionen im Vergleich zu 2014 um 0,71 % (siehe Darstellung in der Tabelle). Würde die alte Berechnungsmethode in Ansatz gebracht werden, wäre ein Minus von 2.454 Essenportionen bzw. 0,28 % festgestellt worden. Der Rückgang ist bei den Studierenden festzustellen, bei den Mitarbeitern und Gästen war ein Anstieg zu verzeichnen. Der positive Trend in der Kita CampusKids lag in der Erweiterung der Kitaplätze von 50 auf 70 begründet.

Essensportionen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Mensa UniCampus	621.006	592.937	571.115	566.412	558.746	530.409
Mensa Herrenkrug	150.058	142.645	145.162	144.734	142.821	136.369
Mensa Kellercafé	-	-	17.517	33.776	34.622	35.525
Mensa Wernigerode	76.555	75.967	71.814	64.323	64.221	62.286
Mensa Halberstadt	21.277	18.891	17.647	15.137	14.027	12.477
Mensa Stendal	41.407	39.571	39.887	40.174	40.667	38.386
Kita CampusKids	-	-	4.474	9.950	13.159	12.793
Gesamt	910.303	870.011	867.756	869.531	868.263	828.245

Im Wirtschaftsjahr 2015 betrug der Umsatzerlös 3.022.192 € und ist damit um 0,14 % bzw. rund 4.400 € gestiegen. Die Erlöse in den Cafeterien sind leicht um 0,64 % auf 440.148 € gesunken. Ein Anstieg war im Café Latte zu verzeichnen. Die Cafeterien im Gebäude 16, im Herrenkrug sowie in Wernigerode hatten leichte Rückgänge zu vermelden. Die sonstigen Erlöse der Mensen sind um 1,44 % auf 359.180 € gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr 2016 betrug der Umsatzerlös 2.893.895 € und ist damit um 4,24 % bzw. rund 128.000 € gesunken. Es ist ein Rückgang der Essenportionen bis auf die Mensa Kellercafé bei allen Einrichtungen zu verzeichnen gewesen. Innerhalb der Benutzergruppen war ein Minus bei den Studierenden, ein Anstieg bei den Mitarbeitern und Gästen festzustellen. Die Erlöse in den Cafeterien sind um 2,6 % auf 428.689 € gesunken. Ein leichter Anstieg war in der Cafeteria im Gebäude 16 zu verzeichnen. Das Café Latte sowie die Cafeterien im Herrenkrug und in Wernigerode hatten leichte Rückgänge zu vermelden. Die sonstigen Erlöse der Mensen sind um 10,44 % auf 321.646 € gefallen.

Die „mensaVital“-Linie, ein Kooperationsprojekt aller ostdeutschen Studentenwerke, wurde durch die Mitarbeit des Studentenwerkes Magdeburg in der Arbeitsgruppe Hochschulgastronomie weiter entwickelt. Dreimal in der Woche sind die nach speziellen ernährungsphysiologisch aufgestellten Grundsätzen erstellten Essen in den Mensen des Studentenwerkes Magdeburg angeboten worden. Die Homepage wurde 2015 über die Dachorganisation neu aufgestellt. Das Thema Nachhaltigkeit spielte in den Planungen und der Umsetzung des Angebotes des Studentenwerkes Magdeburg weiterhin eine wichtige Rolle. In der „mensaVital“-Linie wird ausschließlich Fisch mit MSC-Siegel sowie saisonale Gemüsesorten verarbeitet. Das Fischangebot selber richtet sich nach den Richtlinien des WWF-Fischeinkaufsführers.

2015 wurde die Mensa UniCampus zum sechsten Mal, 2016 zum siebenten Mal in Folge bio-zertifiziert nach DE-ÖKO-021. Einmal in der Woche ist ein komplettes Bio-Essen angeboten worden.

Seit dem Wintersemester 2015/2016 werden ausschließlich Eier aus Freilandhaltung, in einigen Fällen Eier in Bio-Qualität verwendet. Mit der Umstellung wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz geleistet. Des Weiteren ist das vegane Angebot ausgebaut worden. In der Semesterzeit wird in der Mensa UniCampus täglich, in den anderen Mensen mindestens dreimal die Woche ein veganes Gericht angeboten. Grundsätzlich besteht täglich in unseren Einrichtungen die Möglichkeit, sich

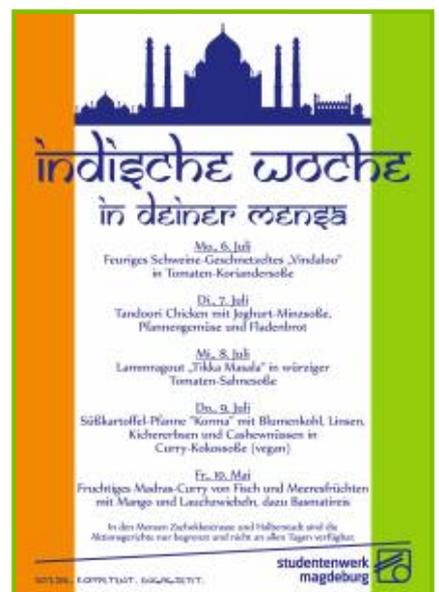
zumindest vegetarisch zu ernähren.

In der Cafeteria im Gebäude 16 ist seit November 2015 fair gehandelter und bio-zertifizierter Kaffee sowie Trinkschokolade im Angebot. Darüber hinaus sind in allen Cafeterien seit dem Wintersemester vegane Brötchen mit ins Angebot aufgenommen worden.

Ebenfalls seit November wird in allen Cafeterien ein umweltfreundlicher Mehrwegbecher für Heißgetränke angeboten. Zugunsten der Nachhaltigkeit wurde zeitgleich ein Aufschlag von 0,10 € auf Einwegbecher erhoben.

In der Cafeteria in Wernigerode ist seit April 2016 fair gehandelter und bio-zertifizierter Kaffee sowie Trinkschokolade im Angebot.

Weiterhin Schwerpunkt im Bereich der Verwaltung war die Vorbereitung für die Umstellung des EDV-Programmes zum 01.01.2017. Hierzu wurden die Stammdaten in die Warenwirtschaft eingepflegt, die Bestellungen sind bereits ab September 2016 über das System ausgelöst worden.



2015 und 2016 sind jeweils mehr als 250.000 € in die Erneuerung von Küchentechnik investiert worden. Die größte finanzielle Investition stellte hierbei 2015 die Anschaffung einer Tablettspülmaschine für die Mensa UniCampus, 2016 die Teilerneuerung der oberen Küche in der Mensa UniCampus dar.

In den gastronomischen Einrichtungen sind 2015 und 2016 u.a. folgende Aktionen umgesetzt worden:

- Aktionswochen in allen Mensen des Studentenwerks
  - Schnitzelwoche (Januar 2015, Januar 2016)
  - Tschechische Woche (Februar 2015, November 2016)
  - Eintopfwoche (März 2015)
  - Asiatische Woche (April 2015, April 2016)
  - Fischwoche (Mai 2015)
  - Steakwoche (Juni 2015, Mai 2016)
  - Indische Woche (Juli 2015, Juni 2016)
  - Bayerische Woche (Oktober 2015, Oktober 2016)
  - Tex-Mex-Küche (November 2015, Juli 2016)
  - Weihnachtliche Köstlichkeiten (Dezember 2015, Dezember 2016)
  - Osteuropäische Köstlichkeiten (Februar 2016)
- Nachhaltigkeitstag in den Mensen Wernigerode und Halberstadt am 22.04.15 und am 25.05.16
- Nachhaltigkeitstage im Mai 2015 im Rahmen der Fischaktionswoche
- „In fremde Töpfe geschaut“ in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern im Juni 2015 in der Mensa UniCampus
- Weihnachtsbacken mit ausländischen Studierenden im Dezember 2015 und 2016 in der Mensa Herrenkrug
- Aktion Tandem mit dem Studentenwerk Dresden: Dresdner Köche waren im Juni 2016 zu Gast in der Mensa Herrenkrug, im November 2016 kochte das Studentenwerk Magdeburg in der Mensa Zeltschlösschen in Dresden
- „CampusCooking“ mit dem Spitzenkoch Ronny Loll in der Mensa UniCampus im Dezember 2016





**Soziales,  
Beratung,  
Internationales**



## sozial. kompetent. engagiert. ... für Lebensfreude.

Die Betreuung der Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg – Stendal und der Hochschule Harz in sozialer und gesundheitlicher Hinsicht stellt eine Kernaufgabe der Arbeit des Studentenwerkes Magdeburg dar und entspricht damit dem Studentenwerksgesetz.

Die Abteilung Studierendenservice, hier mit dem Sachgebiet Beratung bietet ratsuchenden Studierenden "maßgeschneiderte" Offerten an, die sich vorrangig an der Situation als Auszubildende orientieren. Diese Offerten zeichnen sich einerseits durch ein hohes Maß an Kontinuität aus, andererseits gibt es einen ebenso kontinuierlichen Abgleich mit den Bedürfnissen der Studierenden. Diese Feststellung gilt sowohl für alle Beratungs- und Informationsangebote im Bereich der allgemeinen Sozialberatung als auch für Psychologische / Psychotherapeutische Beratung und selbstredend für die Rechtsberatung an den jeweiligen Studienorten.



Einblicke bezüglich der Schwerpunkte und Tendenzen in der Beratungsarbeit der Psychotherapeutischen Beratungsstellen an den Hochschulstandorten Magdeburg, Stendal sowie Wernigerode gewähren die teilweise sehr detaillierten Semester- bzw. Jahresberichte der dafür verantwortlichen Beraterinnen und Berater.

Die PSB in Magdeburg, welche als Kooperationsprojekt zwischen dem Studentenwerk Magdeburg, der Magdeburger Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der AOK Magdeburg gemeinschaftlich finanziert wird, ist dank dreier Mitarbeiterinnen personell am stärksten besetzt. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der Hochschulstandort Magdeburg die höchsten Studierendenzahlen hat und die Beratungen auch während des gesamten Jahres - sprich sowohl in der Vorlesungszeit als auch außerhalb dieser - angeboten werden.

Die psychosoziale Beratungsarbeit am Studienort Wernigerode wird entsprechend dem Vertrag zwischen Studentenwerk Magdeburg und dem Diakonie Krankenhaus Harz in Elbingerode von einer Beraterin und einem Berater in der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters regelmäßig angeboten. Ebenso steht in Honorartätigkeit für das Studentenwerk Magdeburg eine Beraterin am Studienstandort Stendal während der Semestervorlesungszeit den Studierenden vor Ort als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Erstmals wurde deren Beratungsarbeit im Wintersemester 2016/17 auch über die Vorlesungszeit hinaus erweitert, so dass sie nunmehr auch „zwischen den Semestern“ berät.

Im Jahr 2016 wurden die Beratungsofferten in Wernigerode und Stendal um die Möglichkeit der offenen Sprechzeit erweitert. Für das kommende Jahr sind weitere individuelle Kursangebote an den genannten Standorten geplant.

Außerdem sei an dieser Stelle explizit auf die umfangreiche Inanspruchnahme der Rechtsberatung durch Studierende am Studienort Magdeburg hingewiesen.

Das Aufsuchen der Rechtsberatung am Hochschulstandort Wernigerode hingegen fällt im Vergleich hierzu gering aus. Schnelle, unbürokratische und noch dazu kostenfreie Rechtsberatung für Studierende – ein nach wie vor häufig und dankbar von zahlreichen Studierenden genutztes Angebot. Aufgrund insbesondere des positiven Nutzerverhaltens am Studienort Magdeburg ist im kommenden Jahr die Erweiterung der Rechtsberatung auch für den Standort Stendal in Planung.

Das Beratungsaufkommen im Bereich der Allgemeinen Sozialberatung hielt sich 2015 auf ähnlichem Level wie in den Vorjahren und verzeichnet 2016 einen leichten Anstieg. So kamen mehr inländische Studierende ohne Kinder oder Handicap in die Beratungen, was für eine allgemeine Zunahme der Herausforderungen in Bezug auf das Studium sprechen könnte. Schwerpunkte der Beratung umfassten hierbei sehr häufig alternative Finanzierungskonzepte zum BAföG, das Thema Jobben aber auch Vergünstigungen für Studierende. Auf dieser Beobachtung basierend, stellte das Team der Sozialberatung bereits im vergangenen Jahr das Thema „Geld und Studium“ in den Fokus seiner Arbeit und entwickelte das Konzept der Studienfinanzierungsmesse. Diese wird erstmals 2017 am Studienort Magdeburg stattfinden.

Studienfinanzierungsmöglichkeiten außerhalb des BAföG, insbesondere für Studierende in besonderen Ausbildungssituationen wie schwangere Studentinnen, studierende Mütter und Väter mit Kind bzw. Kindern spielen die zentrale Rolle. Studierende entscheiden sich oft bewusst während bzw. gegen Ende des Studiums dafür, eine Familie zu gründen, ein Kind oder auch ein zweites zu bekommen. Damit zusammenhängend gilt es eine Vielzahl verschiedener Aspekte zu besprechen. Von Fragen zur Finanzierung über Möglichkeiten der Kindesbetreuung bis hin zur Betrachtung der weiteren Gestaltung des Studienverlaufes – all dies steht Fokus der Beratungsgespräche in der Sozialberatung.

Einer besonderen Hilfestellung bei der Bewältigung des Studienalltags bedürfen mitunter chronisch kranke und/oder behinderte Studierende. Hier kann die allgemeine Sozialberatung vorrangig durch kooperative Netzwerkarbeit mit den verantwortlichen Behindertenbeauftragten der einzelnen Hochschulen erfolgreich Unterstützung geben.

Beachtliches Augenmerk gilt der über Jahre hinweg hohen Anzahl ausländischer Studierenden und damit in engem Zusammenhang auch der Gruppe Studierender mit Migrationshintergrund. Dank der engen Netzwerkarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern / International Offices lassen sich mitunter sehr differenzierte Problemsituationen bewältigen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde zusätzlich zur Clearingstelle in Magdeburg und der Beratungsstelle in Wernigerode die Mobile Sozialberatung ins Leben gerufen. In mehreren Schritten soll diese die Angebotsvielfalt ergänzen. Ziel ist es, Studierenden den Zugang zur Beratung weiter zu vereinfachen und Ihnen auf zusätzlichen medialen Wegen Informationen zur Verfügung zu stellen.

In einem ersten Schritt wurden zum Wintersemester 2016/17 offene Sprechzeiten an der medizinischen Fakultät, an den Standorten Herrenkrug, Stendal und Halberstadt angeboten sowie die Sprechzeit in Wernigerode erweitert.







**Kultur**

# sozial. kompetent. engagiert. ... für Kreativität.

Das Studentenwerk Magdeburg sieht in der Förderung kultureller Projekte nicht nur den gesetzlich vorgeschriebenen Auftrag, sondern möchte darüber hinaus Studierende mit gleich gelagerten Interessen zusammen bringen und Ideen umsetzen helfen. Ein reiches kulturelles Angebot erhöht die Attraktivität des Studienstandortes.

Dabei gilt in erster Linie, dass Projekte und Veranstaltungen „Von Studierenden – für Studierende“ konzipiert werden. Jedoch wird z.B. bei Veranstaltungen während der Magdeburger Studierendentage (bis 2015: Magdeburger Studententage) eben gerade diese Regel gebrochen und bewusst die Öffentlichkeit mit einbezogen indem man die Campusgrenzen verlässt.



Die kulturelle Förderung versetzt die jungen Studierenden häufig erst in die Lage, sich auszuprobieren und eigene Projekte verantwortungsvoll umzusetzen. Ein Teil des Semesterbeitrages, den jeder vom Studentenwerk betreute Studierende zur Immatrikulation oder Rückmeldung entrichtet, fließt in die Förderung kultureller und sportlicher Projekte.

Die vielseitigen Angebote sowohl auf dem Gebiet der kulturellen Förderung wurden auch 2015 und 2016 überaus rege durch die Studierenden in Anspruch genommen. Zahlreiche kulturelle studentische Projekte wurden finanziell oder materiell unterstützt und organisatorisch begleitet:



- wechselnde Ausstellungen in der MensaGalerie / Mensa UniCampus
- internationale Länderabende an der Hochschule Magdeburg-Stendal
- das studentische Kinoprojekt Hörsaal im Dunkeln (HiD)
- KreativWorkshop-Programm mit diversen Kursangeboten
- Magdeburger Studierendentage (bis 2015 Studententage) mit Veranstaltungen in den Genres Theater, Musik, Sport, Ausstellung, Film
- Auftritte des Akademische Orchesters und der BigBand der Otto-von-Guericke-Universität
- Sportfest und Sommerfest der Hochschule Magdeburg-Stendal, Stendal
- Sommerfest der Hochschule Harz, Standort Wernigerode
- Bücherfest „umGeblättert“, Fest der Kulturen, SudieMovie-Festival, UpgradeFestival
- InterKultiTreff (IKT) als Begegnungszentrum für deutsche und ausländische Studierende und der Betreuungsstudenten IKUS (Interkulturelle Studenten)
- fet-bar in der Mensa Stendal unter studentischer Leitung des StuVe e.V.
- zahlreiche Vorträge, Workshops, Ausstellungen, Musik- und Sportprojekte von Studierenden für Studierende
- Hochschulbälle in den Studienorten Wernigerode, Stendal und Magdeburg



Auch 2015 / 2016 erreichten uns zahlreiche Anträge auf kulturelle Förderung, sodass in den meisten Fällen eine Teilförderung der Projekte gewährt werden konnte.

Zu den vom Studentenwerk geförderten kulturellen Aktivitäten gehören auch die internationalen Partnerschaften, in deren Rahmen gemeinsam mit Studierenden spannende Projekte mit dem Charakter der Begegnung und des Erfahrungsaustausches realisiert werden.

Immer stärkerer Nachfrage erfreuen sich am Standort Magdeburg die KreativWorkshops, die 2015/2016 um drei neue Kurse erweitert wurden. Das aktuelle Angebot umfasst folgende KreativWorkshops: Textiles Gestalten (2 Kurse), Dekoratives aus Wolle & Garn, Keramik (3 Kurse), Malerei & Grafik, Fotografie analog, Fotografie digital (2 Kurse), Theater, Filzwerkstatt, Gitarrenspiel

Neben der finanziellen Förderung gehört als optimale Unterstützung kultureller Initiativen auch die mietfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten: Magdeburger Studierenden steht mit diversen Veranstaltungsräumen des Wohnheim 7 ein komplett ausgebautes Kulturzentrum zur Verfügung. Mit der Nutzungsfreigabe zum 8. Juni 2016 konnten die Räume des CampusTheaters auf dem UniCampus in Magdeburg durch das Studentenwerk wieder neu bespielt werden. Das Wintersemester 2016/17 galt dabei als Pilotphase. Unter starker Einbeziehung der Magdeburger Studierenden wurde im Nutzungskonzept darauf geachtet, dass die Räume sowohl zum Lernen als auch für Veranstaltungsformate bis max. 200 Personen zur Verfügung stehen.

Auch an den Studienorten Stendal und Wernigerode konnten für einen abwechslungsreichen Kulturbetrieb Räumlichkeiten geschaffen werden.

Die Rahmenbedingungen zur kulturellen Förderung finden sich in der „Richtlinie zur kulturellen Förderung studentischer Projekte“, die auf den Internetseiten des Studentenwerkes Magdeburg heruntergeladen werden kann.



**magdeburger Studententage 20!**

**03.06. bis 21.06.**

musik, theater, sport, literatur, film, kabarett, party & mehr

[www.studententage.de](http://www.studententage.de)

www.konkretmagdeburg.de | h<sup>2</sup> | | studienwerk magdeburg

**White Christmas**

Adventskonzerte mit der **UniBigBand** der OVGU Magdeburg

Special Guests am 06.12.: Magdeburger Orgelpfeifen des Konservatoriums Georg Philipp Telemann

**4.+5. Dez. 2015**

Einlass 19:00 Uhr | Beginn 19:30 Uhr  
Gesellschaftshaus Magdeburg

**20 Jahre kreativ aktiv**

Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum der KreativWorkshops des Studentenwerkes Magdeburg in der MensaGalerie der Mensa UniCampus

Vernissage: 19.05.16, 18.00 Uhr  
Ausstellung: 19.05. - 17.06.16

[www.Studienwerk-Magdeburg.de](http://www.Studienwerk-Magdeburg.de)  
[www.facebook.com/stuwerk/](https://www.facebook.com/stuwerk/)

studienwerk magdeburg

**magdeburger Studierendentage 1.**

**01. bis 19. juni 16**

musik, theater, sport, literatur, film, kabarett, ausstellung, party & mehr

[www.studierendentage.de](http://www.studierendentage.de)



**Campus-  
kinderzimmer**

# sozial. kompetent. engagiert. ... für den Nachwuchs.

Unter dem Synonym „CampusKinderZimmer“ verbergen sich vielfältige Angebote zur Kinderbetreuung für studierende Eltern in Magdeburg.

Damit junge Eltern trotz Doppelbelastung genügend Zeit und Raum für Vorlesungen und Prüfungsvorbereitungen finden, betreuen wir Kinder von Studierenden und Hochschulmitarbeitern im CampusKinderzimmer stundenweise. Für kurzzeitige Betreuung können Studierende ihren Nachwuchs in eines der beiden CampusKinderZimmer auf dem Campus der Medizinischen Fakultät oder auf dem UniCampus bringen. Diese beiden Einrichtungen betreibt das Studentenwerk Magdeburg in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal und den Studierendenräten. Eine kontinuierlich gestiegene Nachfrage auch bei Mitarbeitern der Hochschuleinrichtungen an diesem Betreuungsangebot kann wahrgenommen werden. Das Angebot eines für studierende Eltern kostenlosen, flexiblen Kinderbetreuungsservice direkt auf dem Campus wird seit 2010 so gut angenommen, dass auch die zweite Einrichtung auf dem Campus der Medizinischen Fakultät seit Juni 2012 eine ständige Nachfrage verzeichnet.



Die 2012 eröffnete Kindertagesstätte „CampusKids“ betreute 2015 und 2016 durchgehend die maximale Kinderzahl von 70 Kindern, teilweise sogar von 72 bei bewilligter Überbelegung durch das Jugendamt der Stadt Magdeburg. Die Personalsituation gestaltet sich zunehmend als schwierig, da personelle Ausfälle durch Erteilung von Beschäftigungsverboten bei Schwangerschaft z.B. nicht ohne Zeitverlust kompensiert werden können. Die prekäre Lage in der Stadt Magdeburg einen Betreuungsplatz zu erhalten, spitzte sich im Berichtszeitraum erneut zu. Ende des Jahres 2016 verzeichnet das Jugendamt mehr als 300 Platzanfragen, denen nicht termingerecht entsprochen werden kann. Dies betrifft insbesondere kurzfristige Anfragen von ausländischen Studierenden.



Wie auch in der Vergangenheit arbeitet das Studentenwerk Magdeburg eng mit den Hochschulen in punkto Umsetzung des Audits „Familiengerechte Hochschule“ zusammen und organisiert gemeinsame Veranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“.



Alle CampusKinder erhalten in Begleitung der Eltern in den Mensen des Studentenwerks Magdeburg den Kinderteller zum Preis von 1,- Euro. Alle Mensen halten Eltern-Kind-Bereiche und Wickelmöglichkeiten vor, die Kinder können sich während der Mittagspause in den Spielecken beschäftigen.



# Zahlen & Daten

# Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Warenerlöse und sonstige Leistungsentgelte	3.022.191,98	3.018
b) Mieten und Betriebskostenumlagen	4.008.430,31	4.172
2. Sonstige betriebliche Erträge	344.211,35	399
3. Studentenwerksbeiträge	2.431.182,50	2.323
4. Zuwendungen für den Erfolgsplan		
a) Kostenerstattungen für die Förderungsverwaltung	1.218.000,00	1.190
b) Globalzuschuss	900.000,00	900
c) kommunale Zuschüsse	472.961,53	391
d) sonstige Zuschüsse	30.529,91	23
5. Zuwendungen für den Investitionsplan (Hochschulpaktmittel)	500.000,00	0
6. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	1.372.482,41	1.401
b) Bezogene Leistungen	1.983.458,91	2.193
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.125.902,94	4.021
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	975.672,43	968
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.026.691,47	1.774
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.255.672,24	1.294
10. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten( Verbindlichk.HSP)	500.000,00	0
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.711.706,50	2.050
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.472,42	28
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.284,87	5
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	491.452,71	1.326
15. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
16. Sonstige Steuern	358.383,64	107
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.000,00	12
18. Jahresüberschuss	<u>113.069,07</u>	<u>1.207</u>
19. Betriebsmittelrücklage	-236,54	-38
20. Verwendung von Studentenwerksbeiträgen und Spenden		
a) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe		
- Einstellung	-341.574,92	-227
- Entnahme	249.997,16	103
b) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 SW-Beiträge		
- Einstellung	-548.447,84	-413
- Entnahme	862.379,77	158
c) Zuführung zur studentischen Darlehenskasse	-87,92	0
21. Rücklage nicht verbrauchter Festbetrag BAFöG		
- Einstellung	0,00	0
- Entnahme	60.342,90	108
22. Wiederbeschaffungsrücklage § 58 Nr. 6AO div.WiGü/Mobiliar		
- Einstellung	-1.459.165,94	-998
- Entnahme	1.257.979,69	305
23. Freie Rücklage § 58 AO Nr.7		
- Einstellung	-593.877,08	-245
- Entnahme	399.621,65	40
24. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Warenerlöse und sonstige Leistungsentgelte	2.893.894,73	3.022
b) Mieten und Betriebskostenumlagen	4.145.566,68	4.008
2. Sonstige betriebliche Erträge	349.445,64	344
3. Studentenwerksbeiträge	2.419.444,50	2.431
4. Zuwendungen für den Erfolgsplan		
a) Kostenerstattungen für die Förderungsverwaltung	1.218.000,00	1.218
b) Globalzuschuss	900.000,00	900
c) kommunale Zuschüsse	519.248,11	473
d) sonstige Zuschüsse	73.236,19	30
5. Zuwendungen für den Investitionsplan (Hochschulpaktmittel)	0,00	500
6. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	1.344.472,63	1.372
b) Bezogene Leistungen	1.903.500,29	1.983
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.387.769,06	4.126
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.020.903,03	976
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.119.788,70	2.026
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.255.627,94	1.256
10. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten( Verbindlichk.HSP)	0,00	500
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.744.710,58	2.712
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.161,66	8
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.351,17	4
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	253.129,99	491
15. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	27.763,10	0
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
16. Sonstige Steuern	164.007,96	358
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.406,58	20
18. Jahresüberschuss	<u>94.478,55</u>	<u>113</u>
19. Betriebsmittlrücklage	-26.175,34	0
20. Verwendung von Studentenwerksbeiträgen und Spenden		
a) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe		
- Einstellung	-221.313,45	-341
- Entnahme	134.347,49	250
b) Projektbezogene Rücklage § 58 AO Nr.6 SW-Beiträge		
- Einstellung	-112.628,09	-548
- Entnahme	312.252,90	862
c) Zuführung zur studentischen Darlehenskasse	-43,20	0
21. Rücklage nicht verbrauchter Festbetrag BAFöG		
- Einstellung	0,00	0
- Entnahme	190.146,43	60
22. Wiederbeschaffungsrücklage § 58 Nr. 6AO div.WiGü/Mobiliar		
- Einstellung	-762.006,02	-1459
- Entnahme	557.795,43	1258
23. Freie Rücklage § 58 AO Nr.7		
- Einstellung	-241.944,45	594
- Entnahme	75.089,75	399
24. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# Bilanz zum 31. Dezember 2015

## Aktiva

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>98.134,14</u>	<u>14</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Einbauten in fremde Gebäude	15.908.235,04	15.250
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.119.799,66	1.910
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.164,97	843
	<u>18.131.199,67</u>	<u>18.003</u>
	<u>18.229.333,81</u>	<u>18.017</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.847,53	35
2. Waren	5.623,88	8
	<u>35.471,41</u>	<u>43</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.995,05	124
2. Darlehen an Studierende	22.766,80	24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.994,78	115
	<u>186.756,63</u>	<u>263</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.920.458,60	8.204
	<u>7.142.686,64</u>	<u>8.510</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.503,37	22
	<u>25.377.523,82</u>	<u>26.549</u>

# Passiva

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>TEUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Betriebsmittlrücklage § 58 Nr. 6 AO	627.753,08	628
2. Rücklage nicht verbrauchter Festbetrag BAföG	302.248,98	363
3. Wiederbeschaffungsrücklage § 58 Nr. 6 AO		
- Instandhaltung/Wirtschaftsgüter	3.700.553,35	3.480
- Mobiliar	832.414,34	851
4. Projektbezogene Rücklage § 58 Nr. 6 AO		
- Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe	2.215.894,82	2.124
- noch nicht verbrauchte Studentenwerksbeiträge	3.477.689,02	3.792
5. Freie Rücklage § 58 Nr. 7 AO	985.459,68	791
	<u>12.142.013,27</u>	<u>12.029</u>
II. Sondervermögen		
Studentische Darlehenskasse	108.436,87	108
	<u>12.250.450,14</u>	<u>12.137</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	10.746.631,87	11.758
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellung	20.000,00	11
2. Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	305.469,00	358
	<u>325.469,00</u>	<u>369</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.259,25	658
2. Sonstige Verbindlichkeiten	784.968,15	745
	<u>1.151.227,40</u>	<u>1.403</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	903.745,41	882
	<u>25.377.523,82</u>	<u>26.549</u>

# Bilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktiva

	31.12.2016 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>TEUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>76.896,79</u>	<u>98</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Einbauten in fremde Gebäude	14.590.183,06	15.908
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.062.319,87	2.120
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>568.790,29</u>	<u>103</u>
	<u>17.221.293,22</u>	<u>18.131</u>
	<u>17.298.190,01</u>	<u>18.229</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.388,13	30
2. Waren	<u>3.571,64</u>	<u>5</u>
	<u>24.959,77</u>	<u>35</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.580,57	123
2. Darlehen an Studierende	8.629,68	23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.519,82</u>	<u>41</u>
	<u>169.730,07</u>	<u>187</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.783.874,98</u>	<u>6.920</u>
	<u>6.978.564,82</u>	<u>7.142</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.536,59	6
	<u>24.281.291,42</u>	<u>25.377</u>

# Passiva

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>TEUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Betriebsmittlrücklage § 58 Nr. 6 AO	653.928,42	628
2. Rücklage nicht verbrauchter Festbetrag BAföG	112.102,55	302
3. Wiederbeschaffungsrücklage § 58 Nr. 6 AO		
- Instandhaltung/Wirtschaftsgüter	3.937.865,34	3.700
- Mobilier	799.312,94	833
4. Projektbezogene Rücklage § 58 Nr. 6 AO		
- Sanierungsfonds zur Finanzierung der Wirtschaftsbetriebe	2.302.860,78	2.216
- noch nicht verbrauchte Studentenwerksbeiträge	3.278.064,21	3.477
5. Freie Rücklage § 58 Nr. 7 AO	1.152.314,38	986
	<u>12.236.448,62</u>	<u>12.142</u>
II. Sondervermögen		
Studentische Darlehenskasse	108.480,07	108
	<u>12.344.928,69</u>	<u>12.250</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.736.058,98	10.747
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellung	40.411,58	20
2. Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	353.216,00	305
	<u>393.627,58</u>	<u>325</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.616,79	366
2. Sonstige Verbindlichkeiten	538.422,58	785
	<u>908.039,37</u>	<u>1.151</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	898.636,80	904
	<u>24.281.291,42</u>	<u>25.377</u>



# Impressum

Studentenwerk Magdeburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
J.-G.-Nathusius-Ring 5  
39106 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 67 18 361  
Telefax: 0391 / 67 11 555  
eMail: [geschaeftsfuehrung@studentenwerk-magdeburg.de](mailto:geschaeftsfuehrung@studentenwerk-magdeburg.de)  
[www.studentenwerk-magdeburg.de](http://www.studentenwerk-magdeburg.de)

Geschäftsführerin:  
Dr. Gabriele Tomas

Redaktion:  
Katrin Behrens

Konzeption, Gestaltung und Gesamtherstellung:  
Grafik- und Medienwerkstatt Mirko Stage Magdeburg

Fotos:

Seite 1: Hochschule Harz / Seite 2; Matthias Piekacz, Hochschule Magdeburg-Stendal / Seite 3: Martin Altmann / Seite 5: Rido, Fotolia.com / Seite 6: Rido, Fotolia.com (Vordergrund), Mirko Stage (Hintergrund & Collage) / Seite 9: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg / Seite 10: Hochschule Harz / Seite 11: ehrenberg-bilder, Fotolia.com / Seite 12: Alexander Tarasov, Fotolia.com / Seite 13: FM2, Fotolia.com / Seite 14 oben: M. Schuppich - Fotolia.com / Seite 14 unten: drubig-photo, Fotolia.com / Seite 15 oben: Dmitry - Fotolia.com / Seite 15 unten: Rido, Fotolia.com / Seite 16: shockfactor, Fotolia.com / Seite 25: simoneminth, Fotolia.com / Seite 26 oben: fotomek, Fotolia.com / Seite 26 unten: Hochschule Harz / Seite 31: Hochschule Magdeburg-Stendal / Seite 33: Jaimie Duplass, Fotolia.com / Seite 35: pitb\_1, Fotolia.com / Seite 44: Sam Rey, port01.com  
alle anderen Fotos: Studentenwerk Magdeburg, Mirko Stage





SOZIAL. KOMPETENT. ENGAGIERT.

studentenwerk  
magdeburg 